

sionen gebildet, die Schwerpunktaufgaben noch wirksamer untersuchen können.

Ergebnisse der Kontrollen werden von der Parteileitung und dem Kontrollorgan mit den zuständigen Leitern ausgewertet. Genossen aus Kommissionen berichten auch in Mitgliederversammlungen. Nicht in jedem Fall gibt es sofort Übereinstimmung in der Auffassung zum Kontrollergebnis, aber in parteilicher Auseinandersetzung werden stets solche Festlegungen getroffen, die sich positiv auf die Leistungsentwicklung des Betriebes auswirken. Damit werden auch neue Haltungen herausgebildet, Initiative entwickelt und gefördert. Auch das entspricht dem Fürstenwalder Beschluß, eindeutige Leitungsentscheidungen zu den Kontrollergebnissen herbeizuführen.

Ein Beispiel: Als Parteitaginitiative hatte unser Betrieb an der Produktionslinie der Glasschmelzwanne 6 damit begonnen, ganze Produktionsabschnitte durch moderne Handhabetechnik zu verketteten. So konnten 20 Arbeitskräfte freigesetzt werden. In diesem Jahr wird eine solche Verkettung in der Becherproduktion aufgebaut. 12 Roboter sollen 1983 eingesetzt und dadurch 40 Arbeitskräfte frei werden, die wir an anderen Produktionsabschnitten dringend brauchen, vor allem beim weiteren Ausbau des Rationalisierungsmittelbaus.

Die Verkettung der Produktion an der Wanne 6 hatten wir unter Parteikontrolle genommen und der ABI-Kommission dazu einen klaren Auftrag erteilt. Während der Rekonstruktion und Rationalisierung war sie ständig mit den Werkträgern im Gespräch, griff ihre Hinweise und Anregungen auf, nahm ideologisch darauf Einfluß, daß sie die richtige Einstellung zur neuen Technologie bezogen. Dabei konnten zugleich Erkenntnisse gewonnen werden, die eine stabile Verkettung an den Wannen 4 und 5 garantierten.

Allerdings gab es hierbei ein ideologisches Problem: An der Wanne 6 hatten alle Beteiligten mitge-

zogen; an den Wannen 4 und 5 hingegen verhielten sich einige zunächst abwartend. Sie forderten vom Rationalisierungsmittelbau: Nun zeigt mal, was ihr könnt! Daß solches Verhalten rasch überwunden werden konnte, ist unserer ABI-Kommission zu danken. Zum einen signalisierte sie der Parteileitung sofort, daß hier die Kraft des gesamten Parteikollektivs wirksam werden müßte, und zum anderen traten die Genossen selber offensiv auf, um die Erfahrungen von Wanne 6 reibungslos zu übertragen. Konsequente Parteierziehung am konkreten Objekt führte dazu, daß das gute Beispiel hier Schule machte.

Unsere Parteileitung sorgt dafür - auch das lehren die Fürstenwalder Erfahrungen -, daß die Kontrollaufgaben für die ehrenamtlich tätigen Kontrolleure überwiegend im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit stehen. Nur so können sie sachkundig urteilen. Deshalb wurde die Leitung der Kommission Genossin Eva Leschke, Abteilungsleiter im Bereich Wissenschaft und Technik, übertragen.

### Schlußfolgerungen der Parteileitung

Schlußfolgerungen für eine gründlichere Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse durch die ABI-Kommission, die unsere Parteileitung gezogen hat, sind unter anderem:

1. Die Kontrolltätigkeit ist strikt auf die allseitige Erfüllung der staatlichen Pläne und deren gezielte Überbietung mit 2,5 Tagesproduktionen zu konzentrieren. Der Arbeitsplan der Kommission für das erste Halbjahr 1983 sieht die Kontrolle solcher Planpositionen und entsprechender Maßnahmen vor, die sichern sollen, daß höhere volkswirtschaftliche Effekte erreicht, mit weniger Material-, Energie- und Kostenaufwand in unserem Betrieb die Aufgaben für den Bevölkerungsbedarf und den Export erfüllt und überboten werden.
2. Die ABI-Mitglieder wollen wir noch besser befähigen;

## Leserbriefe

### Parteigruppe mobilisiert Bauarbeiter

Die Genossen unserer Parteigruppe in einem Bauleiterbereich auf der Investbaustelle „Neubau VEB Stahl- und Hartgußwerk Bösdorf“ sind sich bewußt, daß die hohen volkswirtschaftlichen Ziele und die veränderten internationalen Wirtschaftsbedingungen auch von uns ein anderes Herangehen an die Lösung der Aufgaben erfordern. Wir müssen noch intensiver und schöpferischer nach Lösungen zur weiteren Senkung des Bauaufwandes und der Bauzeiten suchen, noch sorgfältiger und sparsamer mit Material

und Grundmitteln umgehen sowie die Arbeitszeit noch besser nutzen.

Unser Bauleiterbereich hat auf diesem Gebiet ausgezeichnete Leistungen erzielt. So haben wir unter anderem 1982 den Plan der eigenen Bauproduktion mit 104 Prozent erfüllt. Die geplanten Ausfallzeiten wurden nur zu 89 Prozent in Anspruch genommen. In den Monaten Januar und Februar 1983 wurden ebenfalls alle Plankennziffern überboten. Diese Ergebnisse wurden durch tägliche Überzeugungsarbeit und das persönliche Vorbild der

Genossen unserer Parteigruppe erreicht. Wir suchen die Ursachen für Mängel in der Arbeit nicht bei anderen, sondern verbessern unsere eigene Arbeit. Nicht Worte, sondern Taten sind entscheidend für die Durchsetzung der Beschlüsse unserer Partei, für die weitere politische und ökonomische Stärkung unserer Republik. Ausgehend von einer kontinuierlichen und zielstrebigem Arbeit der Parteigruppe wurde vor allem in der Auswertung des Seminars des Sekretariats des ZK der SED mit den Parteiorganisatoren des ZK und den Generaldirektoren eine höhere Qualität im Mitdenken und Mitmachen aller bei